

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Ehrung für Ehrenamt

Hanne Vierk erhielt Medaille der Stadt



Der gemeinsame Neujahrsempfang von Stadt und Bundeswehr ist seit Jahren bereits würdiger Rahmen auch für die Verleihung der Medaille und des Preises der Stadt Prenzlau. Geehrt werden damit Menschen oder auch Vereine und Initiativgruppen, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl engagieren. Sie werden mit die-

sen Auszeichnungen in den Vordergrund gerückt und ihr Tun wird öffentlich gemacht, um andere zu motivieren, es ihnen gleich zu tun. Die Medaille der Stadt bekam in diesem Jahr Hanne Vierk verliehen. Seniorenbeiratsvorsitzende Heidelore Bartel hatte sie für die Ehrung vorgeschlagen.

Lesen Sie auch Seiten 4 bis 6

Im Hort der Grabow-Schule



„Strick-Oma“ kommt einmal wöchentlich

Seite 2

Neue Agenda-Ideen gibt's schon



Partner vom Vorjahr wieder dabei

Seite 3

Kinderspaß im Kloster



Theater Kranewitt und Puppentheater

Seiten 8/9

Freitag Immobilien OHG

Wir suchen wegen starker Nachfrage

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindliche und kompetente Beratung unter Tel.: 03984 2683

www.freitag-immo.de



Pflegeteam „Die Zwei...“

Anja Wacker & Silvia Hirsch GbR

Schulzenstraße 2
17291 Prenzlau

Tel.: 03984 / 4823071

Fax: 03984 / 4823070

**24-Stunden- Bereitschaft:
0152 / 25 92 89 06**

Internet: www.unser-pflegeteam.de

E-Mail: service@unser-pflegeteam.de

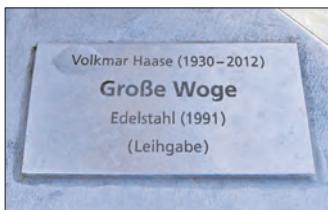


Der Woge gewogen

Spendenaktion geht weiter

Der kleine Lukas Gottschalk hat eine großartige Idee: Würde jeder Prenzlauer fünf Euro für „Die große Woge“ spenden, so könnte das Kunstwerk gekauft werden und am Nordufer des Unteruckersees nicht nur temporär, sondern dauerhaft seinen Platz haben. Ein schöner Gedanke. Das fand auch der Journalist Oliver Spitz. Seine Texte über „Die große Woge“ drückten Sympathie für das Kunstwerk des Bildhauers Volkmar Haase aus. Er schrieb davon, wie wunderbar die „Große Woge“ ans Uckerseeufer passte und regte in einem seiner Beiträge im Herbst zu einer Spendenaktion an.

Am 8. Dezember verstarb Oliver Spitz im Alter von 48 Jahren. Seine Kinder baten anstelle von Blumen um Spenden für „Die große Woge“ und den Labyrinthpark in Malchow. Die Reaktionen waren überwältigend.



„Mehr als 7 000 Euro wurden für die ‚Woge‘ bereits gespendet. In Form direkter Überweisungen und auch beigefügt den Kondolenzschreiben, die die Angehörigen bekamen“, informiert der Erste Beigeordnete und Kämmerer der Stadt, Marek Wöller-Beetz. „Wir wollen die Aktion unbedingt weiter unterstützen und fortführen. Denn es wäre ganz im Sinne unseres Vaters, wenn es der Stadt am Ende gelingt, das Geld für die Woge einzusammeln und sie zu behalten“, so Katharina Spitz.

„Von Seiten der Stadt werden wir parallel zur Spendenaktion Stiftungen anschreiben und uns bemühen, Gelder für die ‚Woge‘ einzuwerben. Bis Ende 2014 soll uns das Kunstwerk als Leihgabe erhalten bleiben. So ist es mit Ingrid Haase, der Witwe des Bildhauers Volkmar Haase, vereinbart“, erklärt Bürgermeister Hendrik Sommer.

Volkmar Haase, der am 27. Dezember 1930 in Berlin geboren wurde und am 14. August 2012 verstarb, begann 1951 ein Malerei-Studium an der Hochschule für bildende Künste in Berlin. Seit 1958 war er frei-



Bis Ende 2014 steht „Die große Woge“ als Leihgabe am Ufer des Unteruckersees.

schaffender Bildhauer in Berlin. Seit 2003 lebte und arbeitete er auch noch auf einem kleinen Gutshof in Brüssow in der Uckermark.

Im Internet unter Wikipedia ist nachzulesen: „Seine abstrakten Skulpturen – überwiegend aus Edelstahl – sind meist für den öffentlichen Raum konzipiert. Man kann seinen Skulpturen in Göttingen, Witten, Nürtingen, Bremerhaven, Hannover, Wolfsburg, Duisburg und anderswo begegnen, alleine an Berliner Straßen und in Berli-

ner Parks finden sich mindestens 40 zum Teil sehr voluminöse Skulpturen. Bekannte Museen wie das Museum of Modern Art in New York City oder das Wilhelm-Lehmbruck-Museum Duisburg haben sich ebenfalls mindestens eines seiner Werke gesichert.“

„Die große Woge“ schuf Volkmar Haase 1991. Sein Wunsch war es, das Kunstwerk im Rahmen der Landesgartenschau 2013 in Prenzlau am Uckersee zu präsentieren. Diesem Wunsch wurde nach seinem Tod mit der Aufstellung am Nordufer entsprochen. Der Wunsch vieler Prenzlauer ist es nun, dass die „Woge“ bleiben möge. Bis Ende des Jahres müssen dafür 72 000 Euro aufgebracht werden.

i

Wer sich an diesem Projekt beteiligen will, kann seine Spende überweisen an:

Sparkasse Uckermark

BIC WELADED1UMP

IBAN DE96170560603424000093

Empfänger: Stadt Prenzlau

Verwendungszweck: Kunst im öffentlichen Raum

„Strick-Oma“ besucht einmal wöchentlich den Hort

Dankbarkeit und Anerkennung sind ihr Lohn

Dennis und Erik, Marie, Leonard, Maja, Anna, Malin, Martha und Ronja finden es toll, dass Christel Waßmund einmal in der Woche zu ihnen in den Hort kommt. Dann stehen Handarbeiten auf dem Programm. „Das hatten wir früher als Unterrichtsfach“, erzählt die Rentnerin. „Meine Lehrerin, das war noch ein richtiges Fräulein und wir mussten sie so auch ansprechen, würde sich freuen,

könnte sie mich heute sehen“, lacht sie. Schließlich gehörte sie im Handarbeitsunterricht zu den Besten. „Es hat mir einfach Spaß gemacht.“ Eben diese Freude will sie an die Kinder weitergeben. Und das nicht nur an Enkeltochter Marie, die wie andere Mädchen und Jungen im Hort der Grabow-Schule mit Eifer dabei ist, wenn Nadel, Faden, Wolle und Garn hervorgeholt werden. „Meine Tochter

hatte die Idee, dass ich eine solche Arbeitsgemeinschaft hier im Hort anbieten könnte“, erzählt Christel Waßmund. Denn seitdem das Haus verkauft sei und sie in Prenzlau in einer Wohnung lebe, habe sie nicht mehr so viel zu tun.



„Handarbeit macht Freude“, sagt Christel Waßmund.

Doch Müßiggang mag sie nicht. „Früher habe ich ganz viel gestrickt. Damit habe ich mir damals ein paar Mark dazu verdient.“ Am Grabow-Hort gibt es kein Geld für die „Strick-Oma“ – dafür aber die Dankbarkeit und Anerkennung von Erziehern und Eltern und die Freude der

Kinder. Nachdem sich die Mädchen und Jungen zunächst im Nähen übten und die alten Sprüche vom langen Fädchen und dem faulen Mädchen auch ihnen zu Ohren kamen, soll demnächst das Strickzeug ausgepackt und mit Strümpfen begonnen werden.

Wie sieht der Arbeitstag eines Politikers aus?

Neue Ideen für Agenda-Veranstaltungen gibt es schon – jetzt werden die Partner dafür gesucht

Die Sommerferien stehen in Prenzlau wieder ganz im Zeichen des „Agenda-Diploms“. Auch in diesem Jahr sollen die Mädchen und Jungen aus den Grundschulen die Möglichkeit haben, an den verschiedensten kostenfreien Angeboten im Rahmen des Agenda-Diploms teilzunehmen und Vereine und Unternehmen, Behörden und Einrichtungen kennen zu lernen, um dort erlebnisreiche Stunden zu verbringen. „Das Spektrum soll, wie in den vergangenen Jahren auch, breit sein“, informiert Pressesprecherin Alexandra Martinot. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Rathaus werden die Agenda-Veranstaltungen 2014 koordiniert. „Wir haben schon viele Rückmeldungen. Es gibt kaum Partner aus den Vorjahren, die nicht wieder mitmachen wollen.“ Darüber hinaus sei man noch immer dabei, neue Interessenten zu suchen, zu finden und zu überzeugen. „Je größer die Vielfalt, desto besser“, sei



In der Zauberwerkstatt bei Enertrag Systemtechnik.

die Devise. Bis Ende Februar haben alle, die sich mit Angeboten beteiligen wollen, die Möglichkeit, sich im Rathaus zu melden. „Parallel dazu sprechen wir mögliche Partner an.“ So stehen beispielsweise Politiker auf der Liste ganz oben. „Denn für Kinder ist es mit Sicherheit interessant, zu erfahren, wie der Arbeitstag eines Berufspolitikers aussieht.“ Aber es gibt, so Heike Stiel, die die Vorbereitung und

Durchführung der Agenda-Veranstaltungen mit unterstützt, noch mehr Ideen. Auch sie ist unterwegs und fragt an, wer mitmachen will.

Ende Februar, so ist im Rathaus zu erfahren, gibt es noch mal eine Informationsveranstaltung zum Agenda-Diplom. „Wir wollen dann die Möglichkeit bieten, im direkten Gespräch an den Veranstaltungsinhalten, neue Ideen zu entwickeln und Hilfestellung bei der Vorbereitung geben“, so Martinot. Termin für diese Zusammenkunft, zu der alle Interessenten eingeladen sind, ist Dienstag, der 25. Februar, ab 16 Uhr im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters. „Es wird in diesem Jahr keine einheitliche Auftaktveranstaltung geben.“

Vielmehr wollen wir auf individuelle Fragestellungen eingehen und an diesem Tag mit mehreren Kollegen Beratung und Information anbieten.“ Bis 18.30 Uhr, so Martinot, würde das Agenda-Team dann Rede und Antwort stehen.

Interessenten, die die Agenda-Veranstaltungen mit eigenen Angeboten unterstützen wollen bzw. die personelle oder materielle Hilfe geben können, sind eingeladen, sich im Rathaus zu melden. Kontakt: Stadt Prenzlau, Pressestelle, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau; Mail: pressestelle@prenzlau.de; Tel. 03984 75 1004.



Erste Hilfe beim DRK.



So arbeitet die Polizei.



Hoch zu Ross beim Reiterhof.

Ab in die Manege!

Freikarten für Faschingsgala zu gewinnen

Mit „So ein Zirkus“ hat der Prenzlauer Carnevalclub die neue Session betitelt. „Vieles ist anders, an Bewährtem aber halten wir fest“, sagt PCC-Präsident Silvio Grensing. Er musste seinen Mitstreitern versprechen, dass er noch nicht zu viel verraten darf. „Wir wollen die Prenzlauer Faschingsfreunde auf der Gala so richtig überraschen.“ Die große Party in der Uckerseehalle findet am Sonntag, dem 15. Februar, statt. Karten gibt es seit einigen Tagen unter anderem bei der Stadtinformation am Marktberg. Be-

ginn der Gala ist um 20 Uhr, der Einlass erfolgt ab 19 Uhr.

Der „Rodinger“ verlost einmal zwei Freikarten. Um die zu gewinnen, sollte man bis zum 7. Februar folgende Frage beantworten: Wann fand der Rathaussturm 2013 statt? A) am 13. November B) am 10. November oder C) am 16. November. Die richtige Antwort (Lösungsbuchstabe) bitte schicken an: Stadt Prenzlau, Öffentlichkeitsarbeit, Frau Fuhrmann, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau. Der Gewinner wird umgehend informiert.



Erfolgsmeldungen aus dem Jahr 2013

LaGa, DSL-Versorgung und Schulsozialarbeit, Übungen und Tag der offenen Tür

Noch einen Tag vor dem Neujahrsempfang kamen die letzten Rückmeldungen. In der Hektik der letzten Wochen vor dem Jahresende scheinen die Einladungen bei einigen „unterzugehen“. Doch dann unterhält man sich in den ersten Tagen des neuen Jahres über bevorstehende Termine, Ereignisse – und auf einmal findet sich die Einladung wieder auf dem Tisch. „Aber das Gros der Anmeldungen haben wir glücklicherweise fristgerecht“, weiß Peggy Ortmann, Sekretärin im Bürgermeisterbüro. Das sei für die Planung des Empfangs auch wichtig. Diesmal waren es an die 1 000 Gäste, die der Einladung von Bürgermeister Hendrik Sommer und dem Kommandeur des Fernmeldebataillons 610, Oberstleutnant Albrecht, folgten. Allerdings: Letzterer konnte diesmal nicht Hände schütteln, gute Wünsche für das neue Jahr entgegenneh-

men und auf der Bühne, an der Seite des Bürgermeisters, das zurückliegende Jahr Revue passieren lassen. „Das ist der Alltag der Bundeswehr“, so der Bürgermeister, der den Kommandeur entschuldigte, in seinem Stellvertreter, Major Silvio Püschel, aber einen guten Vertreter an seiner Seite wusste. Bei der Begrüßung der Gäste mit Handschlag und herzlichen Worten ebenso wie beim mit Fotos unterlegten Jahresrückblick.

Zu berichten gab es aus dem vergangenen Jahr viel. Zunächst blickten das Stadtoberhaupt und der stellvertretende Kommandeur auf Baumaßnahmen und Übungen, auf die erfolgreiche DSL-Versorgung in der Kernstadt und die gefundene Lösung zur Schulsozialarbeit, auf die gemeinsame Herausforderung bei der Bombenentschärfung im August und die Gelöbnisse und den Tag der offenen Tür in der Uckermark-Ka-



Schwanenkönigin Patricia Kaiser (Bildmitte) mit ihrer Ehrendame Kathrin Schwarzer und Daniela Fuhrmann, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit.

serne zurück. Bis Fine und Nemo, die Maskottchen der Landesgartenschau, den Saal betraten. Schließlich war sie das Ereignis schlechthin in 2013. Und das wurde bei dem, was Bürgermeister Hendrik Sommer an Zahlen und Fakten noch einmal in Erinnerung rief, auch deutlich.

„86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Landesgartenschau während ihrer Laufzeit direkt unter Vertrag gehabt. Sie leisteten über 5000 Überstunden, über 1000 Tage Urlaubsanspruch sammelten sich an. Dazu kommen zahlreiche externe Dienstleister, wie Polster Catering mit über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Regionalmarkt, mehrere Grünfirmen für die Pflege des Geländes oder die WDU GmbH mit täglich bis zu 15 Mitarbeitern im Kassendienst und an der Ein-

lasskontrolle, zuzüglich den Streifen, die nachts das Gelände sicherten. Die LaGa GmbH war Träger von insgesamt 29 Beschäftigungsprojekten mit 187 Teilnehmerplätzen.

Von den Teilnehmern dieser Projekte wechselten 38 in sozialversicherungspflichtige Tätigkeiten“, so Sommer. Dieser Aufzählung folgen weitere. Vor allem aber kommt ein Fazit: dass die LaGa etwas mit den Prenzlauern, mit den Uckermärkern, gemacht hat. „Wir haben einen neuen Bürgerstolz gewonnen, ein neues Miteinander, und wir sind zusammengerückt. Vom kleinen Sportverein bis hin zur Stadtverordnetenversammlung. Lassen Sie uns weiter so machen! Dann lösen wir gemeinsam auch noch das eine oder andere Problem und so wird jedes Jahr in Prenzlau ein LaGa-Jahr.“



Eintrag ins Goldene Buch

„Es gibt Menschen, über die man nicht viele Worte verlieren muss. Allein deshalb, weil es ein dickes Buch füllen würde, begänne man über sie zu sprechen. Dr. Eberhard Krienke und Eberhard Sielmann gehören zu diesen Menschen. Ich freue mich, Sie heute einzuladen, sich ins Goldene Buch der Stadt Prenzlau einzutragen“, so Bürgermeister Hendrik Sommer, bevor er die über 90jährigen Herren nach vorn bittet, damit sie ins Goldene Buch der Stadt Prenzlau ihre Unterschrift setzen. Der Name von Dr. Eberhard Krienke sei untrennbar mit der Bewahrung der ucker-

märkischen Mundart verbunden. „Unermüdlich hat er sich um dieses Stück unseres kulturellen Erbes verdient gemacht. Dafür gebühren ihm unser Respekt und Dank.“ Eberhard Sielmann ist es zu verdanken, dass der Tischtennisport Prenzlau weit über die Grenzen der Stadt, der Region und sogar des Landes bekannt gemacht hat. Zahlreiche Sportsfreunde, die von ihm trainiert wurden, haben Medaillen errungen, sich und uns internationale Ehre gebracht. „Auch bei Eberhard Sielmann bedanke ich mich auf das Herzlichste“, so Sommer.





Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Jürgen Hoppe, beim Eintrag ins Gästebuch.



Detlef Neumann, Amtsdirektor aus Brüssow, gehörte zu den fast 1 000 Gästen auf dem Neujahrsempfang der Stadt Prenzlau.



Peter Lautke ist Mitarbeiter der LaGa GmbH. Das gesamte Team stand in diesem Jahr auf der Einladungsliste.



Stadtbrandmeister Sven Wolf bestand darauf, mit der Schwanenkönigin fotografiert zu werden.



Gespendet wurde in diesem Jahr für das Soldatenhilfswerk und die psychosozialen Projekte der Volkssolidarität.



Von wegen „in der Versenkung verschwunden“... Die Big Band gibt es nach wie vor. Beim Neujahrsempfang machte sie so richtig Stimmung.

Und was geschah 2013 bei der Bundeswehr?

„Nach einer kurzen Ruhephase zu Anfang des Jahres begannen für das Fernmeldebataillon die Übungsvorhaben des Multinationalen Korps mit der Übung COMPACT YELLOW im Februar hier am Standort Prenzlau. Fast direkt daran anschließend verlegten große Teile des Verbandes nach Wildflecken, um für die Übung CRYSTAL EAGLE 2013 die Gefechtsstände und die erforderlichen Netzwerke und Arbeitsplätze aufzubauen und einzurichten. Diese Übung dauerte insgesamt über zwei Monate. Ob nun das Verlegen von über 100 Kilometer Kabel oder der Aufbau von 700 Arbeitsplätzen - das Bataillon hat hier mehr als eindrucksvoll bewiesen, was es zu leisten im Stande ist“, resümiert Major Püschel. Eine weitere große Herausforderung sei die Übung SABER STRIKE in Estland im Juni gewesen.

„Das Besondere bestand nicht in der Übung an sich, sondern in der Art und Weise, wie unser Material verlegt wurde - mit

polnischen Landungsschiffen. Das war eine wirklich einmalige Erfahrung.“

Doch nicht nur zu Übungen rückten die Soldaten aus. Am 7. Juni wurde der Verband zum Hochwassereinsatz gerufen. Mehr als 100 Soldaten wurden, teilweise direkt vom Truppenübungsplatz Jägerbrück kommend, mit zusätzlich angefordertem Material in den Einsatzraum zwischen Stendal und Wittenberge verlegt. „Hier angekommen standen alle auch schon direkt am bzw. auf dem Deich, um diesen zu sichern. Insgesamt war das Bataillon für einen Abschnitt von sechs Kilometern verantwortlich und hat seinen Auftrag erfolgreich erfüllt, so dass es im Verantwortungsbereich zu keinen Deichdurchbrüchen kam. Der Verband war zwei Wochen im Einsatz und der Dank an alle Beteiligten für ihren persönlichen Einsatz kann gar nicht groß genug sein“, so der stellvertretende Kommandeur.

Auszeichnungen auf dem Neujahrsempfang



Neben der Verleihung der Medaille und des Preises der Stadt Prenzlau und den Einträgen ins Goldene Buch wurde, bevor die Big Band unter der Leitung von Erich Sokolowsky zum zweiten Teil des Abends überleitete, eine weitere Auszeichnung vorge-

nommen. Denn es sei, so Bürgermeister und Major, an der Zeit, diejenigen mal zu benennen, die beim Neujahrsempfang für das leibliche Wohl sorgen: die Soldaten der Küchencrew. Sie ernteten, als sie auch der Bühne Aufstellung nahmen, besonders lautstark Beifall.

Damit Schule funktioniert, seit 20 Jahren unterwegs

Preis der Stadt Prenzlau



Mit dem Preis der Stadt Prenzlau wurde Sigrid Bartholomé ausgezeichnet. Als Elternsprecherin, Mitglied der Schulkonferenz und des Kreiselternrates, des Landeselternrates und des Landesschulbeirates setzt sie sich seit 20 Jahren ehrenamtlich in ihrer Freizeit und unentgeltlich für Kinder, Jugendliche und Eltern ein. Seit 1997 ist sie Elternfortbildne-

rin für die Bereiche Mitwirkung, Kommunikation und Elternberatung in Uckermark, Barnim und Oberhavel. Seit 2004 führt sie Fortbildungsveranstaltungen für Eltern durch. Mit ihrem Beschluss unterstützten die Stadtverordneten den Vorschlag von Bürgermeister Hendrik Sommer, der mit dem Vorsitzenden der SVV, Jürgen Hoppe, die Ehrung vornahm.

Noch lange nicht zum „alten Eisen“ gehörend

Medaille der Stadt Prenzlau



Hanna Vierk (links) ist keine, die sich aufs „Altenteil“ setzt. Seit Jahren schon arbeitet sie im Seniorenbeirat der Stadt mit, organisiert Veranstaltungen wie den Kriminaltango und die Seniorenmesse und hat 2013 eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hörproblemen gegründet. „Ich erlebe Hanna Vierk als engagierte Seniorin, die kritisch und kompetent ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringt. Menschen wie sie, die auf ganz selbstverständliche Weise ehrenamtlich aktiv sind, brauchen wir“, so Heidelore Bartel (rechts) in ihrer Laudatio. Die Seniorenbeiratsvorsitzende hatte den Vorschlag für die Auszeichnung eingereicht und damit die Stadtverordneten überzeugt.

tent ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringt. Menschen wie sie, die auf ganz selbstverständliche Weise ehrenamtlich aktiv sind, brauchen wir“, so Heidelore Bartel (rechts) in ihrer Laudatio. Die Seniorenbeiratsvorsitzende hatte den Vorschlag für die Auszeichnung eingereicht und damit die Stadtverordneten überzeugt.

Vorgezogene Bescherung für die Sanitätseinheit Prenzlau

– Anzeige –

So könnte jedes Jahr zu Ende gehen – dachten sich die ehrenamtlichen Helfer der Sanitätseinheit Prenzlau, als sie heute den Schlüssel für einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) aus den Händen des 3. Beigeordneten des Landkreises, Herrn Bernd Brandenburg, für den Katastrophenschutz entgegennehmen konnten.

Über 20 Jahre hatte ihr altes Fahrzeug auf dem Buckel und hatte ihnen immer treue Dienste geleistet, aber nun war es Zeit für etwas Neues. Sichtlich beeindruckt nahmen die Helfer gleich bei der Übergabe den neuen MTW in Augenschein, machten sich ein erstes Bild von der Ausstattung und das Probefahren durfte auch nicht fehlen. Herr

Brandenburg stellte ebenfalls einen Abrollbehälter für den Behandlungsplatz 25 (BHP 25) vor und unser Kreisbereitschaftsleiter, Herr Wolfgang Wernke, nutze die Gelegenheit, unserem Vorstandsmitglied, Herrn Thomas Habben, das geladete Material zu zeigen und näher zu erläutern. Dieser Abrollbehälter enthält alles Notwendige

für den Aufbau eines BHP 25 bei einem Massenfall von Verletzten und garantiert somit schneller die Erstversorgung der zu betreuenden Verunfallten. Im Namen unseres Präsidiums danke ich unseren ehrenamtlichen Helfern für ihre stetige unermüdliche und uneigennützig-e Einsatzbereitschaft.

Sybille Trantow



Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.



Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- Häusliche Krankenpflege
- Erste Hilfe Ausbildung vor Ort möglich
- Beratungsstelle für Demenzkranke
- Katastrophenschutz
- Dementenbetreuung in der Häuslichkeit und in der Gruppe
- Wasserwacht in Prenzlau
- Integrative Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ in Prenzlau
- Mutter-/Vater-Kind-Kuren
- Familienunterstützender Dienst in Prenzlau
- Schuldnerberatung
- Wohnstätte für behinderte Menschen in Prenzlau
- Kleiderstube für jedermann
- Jugendklub
- Begegnungsstätte
- Ausbildungsstätte

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Kreisgeschäftsstelle
Stettiner Straße 5 • 17291 Prenzlau • Tel.: 03984 8720-21
DRK-Zentrum Prenzlau
Stettiner Straße 5 • 17291 Prenzlau • Tel.: 03984 8720-25



Ausmalbild



Basteltipp

Du benötigst:

- ! ein Glas deiner Wahl
- ! doppelseitiges Klebeband
- ! Schleifenbänder
- ! verschiedene Dekoartikel (z.B. Schmetterlinge)



So geht's:

Zuerst klebst du mit doppelseitigen Klebeband einen Streifen. Darauf klebst du ein Schleifenband. Das wiederholst du so oft wie du möchtest.

Zum Schluss kannst du dein Glas mit Dekoartikeln verzieren. Nun kannst du ein Teelicht einsetzen.



FERTIG!

Viel Spaß beim Basteln wünschen dir
Luca und Ynhi!

Lösung des Kreuzworträtsels aus der letzten Ausgabe





Dominikanerkloster
Prenzlau

Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

■ Veranstaltungen

Sonnabend, 25. Januar, 16 Uhr, Kleinkunstsaal

Kinderspaß im Kloster

„Das Rübchen und andere Geschichten zum Großwerden“

Puppentheater Parthier

3 Puppenspiele empfohlen für kleine Leute von 3 bis 8 Jahre

Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.

Donnerstag, 30. Januar, 18 Uhr, Foyergalerie

Eröffnung der Ausstellung „Meine Heimat“

Armgard Röhl - Malerei und Grafik der Mark Brandenburg

Dienstag, 4. Februar, 15 Uhr

Lesezauber in der Stadtbibliothek

Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahre

Freitag, 7. Februar, 19.30 Uhr, Kleinkunstsaal

„Borneo - Das Paradies der roten Riesen“

Multivisionsshow von Heike Setzermann und Dirk Vorwerk

Mittwoch, 12. Februar, 15 Uhr, Stadtbibliothek

Die Bücherminis – Lesespaß von Anfang an

Eine Aktion im Rahmen des Programms „Lesestart –

Drei Meilensteine für das Lesen“, für Dreijährige

Nur mit Voranmeldung! – Anmeldung unter 0 39 84/ 75 42 41/ 75 22 41 oder stadtbibliothek@dominikanerkloster-prenzlau.de

Sonnabend, 15. Februar, 17 und 20 Uhr, Kleinkunstsaal

Kabarett im Kloster

„Warum Heiraten? – Leasing tut's auch!“

Stefan Bauer ; Hinweis: Die Veranstaltung um 20 Uhr ist eine Anrechts-Aufführung und bereits ausverkauft; Tickets für die Vorstellung um 17 Uhr erhalten Sie beim Besucherservice im Dominikanerkloster, Tel. 03984 / 75 22 41, sowie bei der Stadtinformation, Tel. 03984 / 83 39 52

Donnerstag, 20. Februar, 18 Uhr, Sonderausstellungsraum

Eröffnung der Ausstellung „Tapetenwechsel“

Arbeiten von Christina Pohl

Donnerstag, 20. Februar, 20 Uhr, Kleinkunstsaal

Liedermacherabend mit Dominik Plangger

Veranstalter: Café KostBar/ Gerd Epmeyer

Sonnabend, 22. Februar, 16 Uhr, Kleinkunstsaal

Kinderspaß im Kloster

„Drei Erdbeeren im Schnee“ – Theater Kranewitt

Für Kinder von 4 bis 10 Jahre und Erwachsene

Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.

Sonntag, 23. Februar, 15 Uhr, Uckerseehalle

Show der Paare

Roland Neudert und Petra Kusch-Lück

Veranstalter: Stadt Prenzlau

Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41

Das Rübchen und andere Geschichten zum Großwerden

Kinderspaß im Kloster am 25. Januar im Kloster

Wenn Hildegard zu Besuch kommt, bringt sie immer Überraschungen für Betty mit. Das waren früher ihre Lieblingsgeschichten. Aus prachtvollen Eiern schlüpfen zwei Küken, und es entsteht die Geschichte „Das Hühnchen und das Entchen“. Sie handelt vom Entdecken, vom Kennenlernen und von der Einzigartigkeit jedes Einzelnen. Und dann ist da noch der Koffer und „Die Geschichte vom kleinen Heiner“ mit seiner großen Angst! Hildegard zeigt ihre selbstgenähten Topflappenhandschuhe und spielt damit



„Die Geschichte vom Rübchen“.

Puppentheater Parthier zeigt 3 Puppenspiele, empfohlen für kleine Leute von 3 bis 8 Jahre. Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.

Borneo – das Paradies der roten Riesen

Multivisionsshow am 7. Februar

Immergrüne Regenwälder, ausgedehnte Mangrovensümpfe, verzweigte Flussläufe und farbenprächtige Korallenriffe machen Borneo zu einem einzigartigen Naturparadies. Mehrere Monate durchquerten die Dessauer Heike Setzermann und Dirk Vorwerk den Norden Borneos. Im Bako-Nationalpark fotografierten sie die seltenen Nasenaffen und entdeckten das Leben im Gezeitenbereich. An den Flussufern des Kinabatangan suchten sie auf ausgedehnten Bootsexkursionen nach



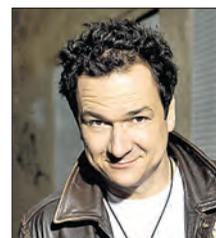
Zwergelentzen. Auf spätabendlichen Dschungelstreifzügen warteten zahlreiche Begegnungen mit den Tieren der Nacht. Ihre Expedition endete vor der Insel Sipadan, wo sie gemeinsam mit Schildkröten und Haien an traumhaften Korallenriffen tauchten.

„Warum Heiraten? – Leasing tut's auch!“

Kabarett im Kloster mit Stefan Bauer am 15. Februar

Nach sechs trostlosen Jahren als Single ist Stephan Bauer endlich wieder unter der Haube. Und was für eine Granate! 25 Jahre alt, Traummaße, klug und selbstständig: Ein Sechser im Lotto. Trotzdem fühlt sich die neue Beziehung aber nur an „wie 3 Richtige mit Zusatzzahl“. Neben einer jungen Frau an der Seite fühlt sich Mann sich plötzlich steinalt und mopsig. Jetzt ist Jungbleiben angesagt! Sei es auch nur, indem man sich eine Zahn-

spange auf die Dritten machen lässt....



Ein schonungslos, treffsicheres Kabarettprogramm über Minderwertigkeitskomplexe und Generationskonflikte. Seine Fans werden es lieben!!!

Hinweis: Die Veranstaltung um 20 Uhr ist eine Anrechts-Aufführung und bereits ausverkauft; Tickets für die Vorstellung um 17 Uhr erhalten Sie beim Besucherservice im Dominikanerkloster sowie bei der Stadtinformation.

Drei Erdbeeren im Schnee

Kinderspaß im Kloster am 22. Februar

Im tiefsten Winter schickt die Stiefmutter die Tochter in den Wald, um Erdbeeren zu holen. Ein Kleid aus Papier und ein Stück trocken Brot ist alles, was das Kind mit auf den Weg bekommt. Da werden Gift und Galle, Gold und Kröten gespuckt. Doch es wäre kein Märchen, wenn nicht am Ende das Böse bestraft und das Gute belohnt würde. Nach dem Märchen der Brüder Grimm: Drei Männlein im Walde.

Für Kinder von 4 bis 10 Jahre und Erwachsene.

Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.



Die Show der Paare am 23.2.

Präsentiert von Roland Neudert und Petra Kusch-Lück

Erleben Sie die „Show der Paare“ am Sonntag, 23. Februar, um 15 Uhr, in der Uckerseehalle in Prenzlau. „Zu viert präsentieren wir unter anderem, die größten Hits der Schlagergeschichte, sowie eigene Titel. Liebhaber von Filmmelodien können in Erinnerung schwelgen. Das Stimmungsbarometer steigt zweifellos bei Melodien der 50er Jahre im neuen Sound und auch die Freunde von Country-Songs, Klassikern von Dschinghis Khan sowie instrumentaler Musik kommen auf ihre Kosten.“ Außerdem erlebt das Publikum erstmalig die Moderatorin Petra Kusch-Lück,

Roland Neudert sowie Andrea und Wilfried Peetz als CHOR mit wunderschönen Evergreens.

Witz und Charme, Musikalität und Perfektion sowie einfallreiche Kostüme bestimmen diese Show, die unterhaltsame und unvergessliche 2 1/2 Stunden garantiert.



Lesestart-Sets für Dreijährige

Büchermi-Veranstaltungen in der Stadtbibliothek

Ab jetzt bis 2015 hält die Stadtbibliothek Prenzlau für alle dreijährigen Kinder aus Prenzlau und Umgebung ein kostenloses Lesestart-Set mit einem Kinderbuch, Büchertipps und einem Plakat bereit. Die Mitarbeiter der Stadtbibliothek wollen das Set nicht nur während der Öffnungszeiten herausgeben, sondern haben eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen: „Die Büchermi – Lesespaß von Anfang an“. Den Eltern wird das Programm Lesestart und die Veranstaltungsreihe vorgestellt, während die

Kinder mit Bilderbuchkino, Geschichten und Spielen die Welt der Bücher erkunden.

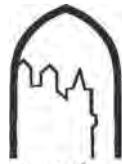
Termine sind Mittwoch, 12. 2., 15 Uhr, und Sonnabend, 15. 3., 16 Uhr.

Alle Veranstaltungen finden in der Stadtbibliothek statt. Das Lesestart-Set gibt es nur für Dreijährige, aber Geschwister und auch etwas ältere Kinder sind natürlich bei den Veranstaltungen ebenfalls willkommen.

Eintritt frei, Anmeldung unter 03984/754241/752241 oder stadtbibliothek@dominikanerkloster-prenzlau.de



Karten für alle Veranstaltungen sind auch in der Stadtinformation, Tel. (0 39 84) 83 39 52, erhältlich.



Dominikanerkloster
Prenzlau

Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

■ Ausstellungen & Museum & Galerie & KlosterCafé

Öffnungszeiten Besucherservice & Kulturhistorisches Museum
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Dauerausstellung im Kulturhistorischen Museum

- „Kulturgeschichte der Uckermark“
Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert
- „Prenzlau und die Friedliche Revolution“ (1989/90) – Eine Stadt im Wandel 1985 bis 1995“
- Dauerausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751 – 1805), geboren in Prenzlau“
- neu: Archäologische Schausammlung

Klostergalerie/ Waschhaus

Ausstellung „Zwei Seiten des Lebenspiegels“

Rufina Blache – Malerei
bis 30. März

Sonderausstellungsraum

Ausstellung „Lebensbegleiter – Liebgewonnene Dinge aus Kindertagen und ihre Geschichten“

bis 9. Februar

Sonderausstellungsraum

Ausstellung „Tapetenwechsel“

Christina Pohl (Christianenhof/Uckermark)
bis 30. März

Foyergalerie

Ausstellung „Meine Heimat“

Armgard Röhl – Malerei und Grafik der Mark Brandenburg
30. Januar bis 6. April

KlosterCafé

Verkaufsausstellung KunstSPAGAT

die Dachmarke „KlosterGut“ präsentiert ausgewählte Produkte von KünstlerInnen und Künstlern der Region

Aktueller Tipp aus dem Besucherservice des Klosters

Neues aus dem Museumsshop

- diverse Eintrittskarten oder Gutscheine für Veranstaltungen
 - Keramikartikel der Uckermärkischen Werkstätten Prenzlau
- Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr
Tickets & Informationen: Besucherservice, Tel. 03984 / 75 22 41

Aktueller Tipp aus dem Kloster

Kunst & Genuss!

Besuchen Sie unser stilvolles KlosterCafé, das Kunst und Genuss im historischen Ambiente anbietet. Gerne richten wir auch Ihre Feiern nach Ihren Wünschen aus. Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Tel. 0 39 84/ 75 33 41

Änderungen vorbehalten!

Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41

Dienstleister vor Ort

Rund um Prenzlau

– Anzeigen –

Goldschmiede

Inh. Jens-Uwe Naujokat
Goldschmiedemeister & Silberschmiedemeister



**EIGENE
GOLDSCHMIEDEWERKSTATT
EIGENE
UHRMACHERWERKSTATT**

Schwedter Straße 19 · 17291 Prenzlau
Tel./Fax: 0 39 84 / 83 59 33 · e-mail: J-U-Naujokat@t-online.de
www.goldschmiede-naujokat.de

Taxibetrieb Burkhard Koppe
Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen
Liegendtransporte • Tragesitze
Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97
Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

- **Regenerative Energien**
- **Heizung, Klima, Lüftung**
- **Sanitäre Anlagen**
- **Planung**
- **Installation**
- **Wartung**



Friedrich Burmeister

Am Rohrteich 9
17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 71558
Fax: (03984) 803198
e-mail: hsk.burmeister@gmx.de
www.burmeister-prenzlau.de

Impressum

RODINGER Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte
in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag

punkt 3 Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
☎ (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18
Mail: info@regiotext.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb

Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint am **14. Februar 2014**.
Anzeigen- und Redaktionschluss ist am **31. Januar 2014**.

Lichttherapie hilft gegen Winterdepression

Frauen sind dreimal häufiger betroffen als Männer

Lichtmangel in der dunklen Jahreszeit führt bei einigen Menschen zu depressiven Verstimmungen, aus denen unbehandelt eine manifeste saisonale Depression – auch als „Winterdepression“ bezeichnet – werden kann. Frauen sind diesbezüglich etwa dreimal häufiger betroffen als Männer.

In der Klinik für Gerontopsychiatrie, -psychosomatik und Psychotherapie des Martin Gropius Krankenhauses in Eberswalde wird die „Winterdepression“ unter anderem mit einer speziellen Lichttherapie behandelt. In den dafür vorgesehenen Therapieräumen wurden über die gesamte Deckenfläche speziell entwickelte Lichtquellen montiert. Der Patient kann so während der Anwendung bei wohl dosierter Lichtintensität auch anderen Tätigkeiten nachgehen.

Das künstliche Licht erreicht die Netzhaut selbst durch die geschlossenen Augenlider und hat sich in der Behandlung der Depression als ausgesprochen effizient erwiesen. „Empirisch gesichert ist ein Effekt insbesondere bei der Winterdepression, jedoch weisen aktuelle Forschungsergebnisse auch auf eine deutliche Wirkung bei allen übrigen Formen der Depression hin. Zudem lassen sich Schlafstörungen durch Anwendung in den Morgenstunden häufig positiv beeinflussen“, erläutert Chefarzt Dr. Oliver Günter, der die Klinik für Gerontopsychiatrie und die Erwachsenenentagesklinik im Martin Gropius Krankenhaus Eberswalde und auch die Klinik für Altersmedizin im Krankenhaus Prenzlau leitet. „Der Effekt entsteht durch den hemmenden Lichteinfluss auf den Melatoninhaushalt. Melatonin wird insbesondere in der zweiten Nachthälfte im Gehirn produziert und unter anderem mit einer depressionsfördernden Wirkung in Verbindung gebracht.“

Nicht jede Verstimmung ist jedoch gleich eine Depression.

„Die dunkle Jahreszeit mit ihren nassen und grauen Tagen schlägt vielen Menschen aufs Gemüt. Man wird melancholisch, manchmal sogar regelrecht traurig“, sagt Dr. Oliver Günter. „Kennzeichnend für eine Depression ist unter anderem das wiederkehrende Grübeln über Probleme und eine pessimistische Grundhaltung sowie das Empfinden von innerer Leere. Betroffene merken,

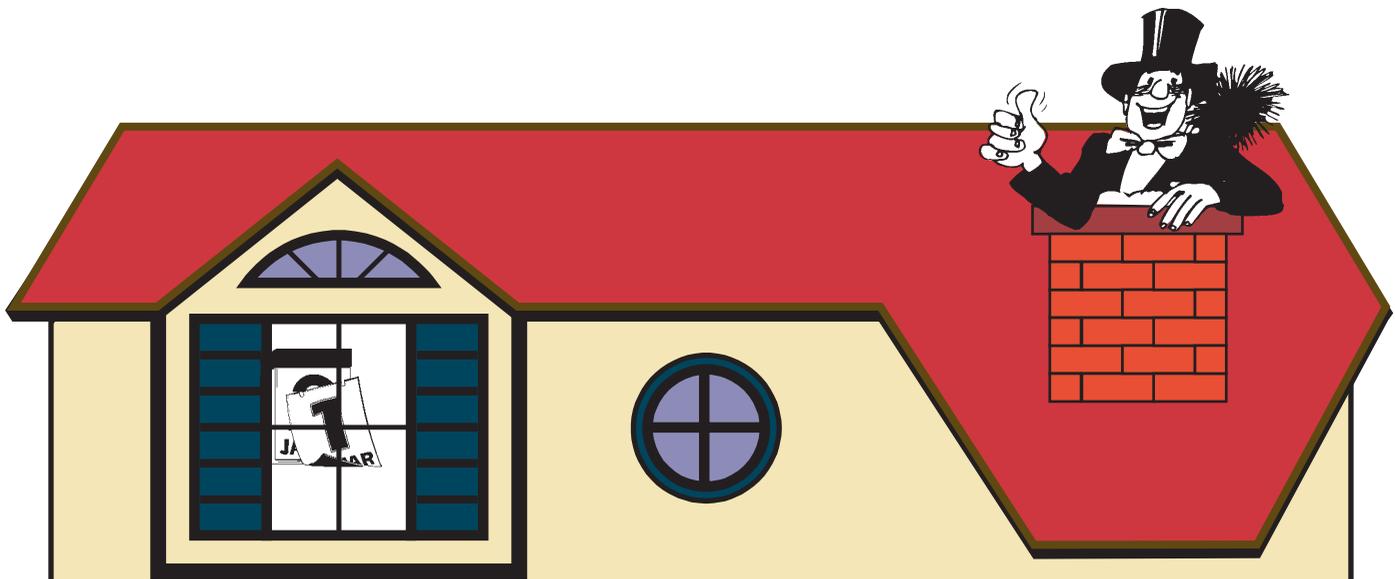


Chefarzt Dr. Oliver Günter
im Gespräch mit einem
Patienten.

dass ihre Beschwerden das Berufs- und Familienleben beeinträchtigen, beispielsweise durch ein stark gesteigertes Schlafbedürfnis, Anspannung und Konzentrationsprobleme, Zukunftsangst, Unausgeglichenheit, verminderte persönliche und soziale Aktivitäten und Stimmungsschwankungen.

In diesem Fall sollte man das Gespräch mit dem Hausarzt suchen, der bei Bedarf eine Überweisung in unsere Klinik veranlassen kann. Depressionen lassen sich durch gezielte Behandlungen überwinden. Die Mitarbeiter der Klinik für Gerontopsychiatrie, -psychosomatik und Psychotherapie als auch der Erwachsenenentagesklinik Eberswalde verfügen dafür über ein breites therapeutisches Repertoire. Beratung erhalten Betroffene telefonisch unter 03334/53-469.

GLG
Öffentlichkeitsarbeit



Was sich 2014 ändert – wichtige Neuerungen im Überblick

Seit dem 1. Januar kostet der Standardbrief bei der Deutschen Post 60 Cent Porto. Einschreiben kosten 2,15 Euro und Einwurfschreiben 1,80 Euro. Das Porto für Päckchen, mittelgroße und große Briefe blieb dagegen gleich. Wer noch alte Briefmarken weiternutzen möchte, kann das tun, muss sie aber mit einer Ergänzungsmarkens aufwerten.

Teurer ist in einigen Bundesländern auch der Kauf von Immobilien geworden. Vier Bundesländer haben die Grunderwerbsteuer erhöht: Schleswig-Holstein von 5 auf 6,5 Prozent rauf, Berlin von 5 auf 6 Prozent, Bremen und Niedersachsen von 4,5 auf 5 Prozent.

Änderungen wird es ab dem 13. Juni 2014 auch beim Internethandel geben, so beim Widerrufsrecht der Kun-

den. Für Online-Händler gelten strengere Informationspflichten gegenüber den Kunden, es kommt zu Änderungen beim Umgang mit Rücksendungen, Rücksendekosten anderem mehr. Wer sein nach dem 1. August 2012 geborenes Kind zwischen dem 15. und 36. Lebensmonat zu Hause betreut, bekommt jetzt 150 Euro, bisher 100 Euro.

Mit dem neuen Flensburger Punktesystem, das in Kraft treten soll, wird vor allem gefährliches Verhalten im Straßenverkehr stärker bestraft werden. Dagegen wird es für einige Ordnungswidrigkeiten künftig keine Punkte mehr geben. Geldbußen und Verwarnungen durch die Polizei bleiben aber bestehen.

Fahrschule

Prenzlau
Neu:
Stettiner Str. 42 (Nähe Bahnhof)

0173/2078367

Klassen: A1, A2, A, B, BE, B96, B17

Wendtlandt

Alles Gute für das neue Jahr wünscht

GLASEREI

Jens Horlitz

Meisterbetrieb seit 1854

- ◆ Bau- und Reparaturglaserei ◆ Bilderhandlung ◆
- ◆ Einrahmungen ◆ Bleiverglasungen ◆ Fahrzeugverglasungen ◆
- ◆ Isolierverglasungen ◆ Glasschleiferei ◆ Spiegel ◆ Sicherheitsglas ◆

Baustraße 17 · 17291 Prenzlau · Tel. 03984 / 22 33 · Fax 03984 / 80 18 64
www.glaserei-horlitz.de

Viel Glück

Nippert

Heizung-, Sanitär-, Baunebengewerbe
Feststoffbrennkessel, Wärmepumpen und Solaranlagen

André Nippert

Wollenthin Nr. 9 • 17291 Prenzlau
Mobiltelefon 0173 / 7062681
Telefon 03984 / 879710
Fax 03984 / 879703

im neuen Jahr!

DACHDECKEREI

Werner & Steckmann GmbH

Wir steigen Ihnen aufs Dach

- Dacheindeckungen aller Art
- Dachklempner- und Zimmererarbeiten
- Reparaturarbeiten auch bei Elementarschäden
- Maurerarbeiten
- Verkauf und Transport von Kies und Recyclingmaterial

Gartenstraße 3a, OT Potzlow, 17291 Oberuckersee

Telefon: **039863 63942**

Mobil: **0170 1885649**

Fax: **039863 63943**

E-Mail: kontakt@dachdeckerei-wernerundsteckmann.de

www.dachdeckerei-wernerundsteckmann.de



Alle Inserenten wünschen ihren Kunden und Geschäftspartnern ein gutes neues Jahr!



Wir investieren in den Bestand.



Schwedter Straße 36

Das Wohnhaus wird von Grund auf modernisiert und voraussichtlich im Dezember 2014 fertiggestellt sein. Alle fünf hochwertig sanierten Wohnungen werden mit einem Balkon zum ruhigen Hof ausgestattet. Je nach Wohnungstyp: Küche mit Verbindung zum Wohnzimmer, Bad mit Wanne und Fenster oder mit niedriger Dusche sowie ein eigener Garten.

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Mühlmannstraße 7 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557 - 0
info@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

Veranstaltungen

- **Fr., 24. Januar, 19.30 Uhr**
Festkonzert „60 Jahre Orchestertradition in Prenzlau“
3. Konzert der Reihe „Klassik“
Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Kunst- und Plenarsaal
- **Sa., 25. Januar, 9–17 Uhr**
18. Uckermärkische Hochzeitsmesse
Sparkasse Uckermark
- **Fr., 14. Februar, 16 und 19 Uhr**
40. Konzert der Reihe „DasAndere“
„Romanze zu zweit am Valentinstag“
Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Uckerwelle
- **Sa., 15. Februar, 19 Uhr**
Galaveranstaltung des PCC
Uckerseehalle
Prenzlauer Carnevalclub e.V.
- **So., 16. Februar, 14 Uhr**
Närrischer Umzug
Start Lidl-Parkplatz; Finale gegen 15 Uhr vor dem Rathaus
- **Sitzungen**
- **Di., 11. Februar, 17 Uhr**
Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung
Sitzungssaal Rathaus
- **Mi., 12. Februar, 17 Uhr**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales
Sitzungssaal Rathaus
- **Do., 13. Februar, 17 Uhr**
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Sitzungssaal Rathaus
- **Mo., 24. Februar 17 Uhr**
Hauptausschuss
Sitzungssaal Rathaus



autoservice münn
Mehrmarkenwerkstatt - Meisterbetrieb

Naugartener Str. 8 Schönemark
☎ **039852 566** 📠 **039852 3978**
Email: as.muenn@t-online.de
www.muenn.go1a.de
24h Abschlepp- & Pannenservice **0173 7905848**



Anhänger
Verkauf · Vermietung · Reparatur

ROTH in allen **persönlich und individuell**
Preislagen Triftstraße 5 • Prenzlau
Tag & Nacht
BESTATTUNGEN ☎ (0 39 84) 80 08 73

Der RODINGER Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile erscheint monatlich in einer Auflage 10.500 Exemplaren.

Weitere Blätter erscheinen u.a. in den
Städten/Ämtern Boitzenburg, Brüssow, Fürstenberg, Gramzow,
Gransee, Schönemark, Zehdenick.

Weitere Informationen unter: www.heimatblatt.de

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafenentransfer

TAXI



Rufen Sie an – Tag und Nacht!

RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
☎ (0 39 84)

63 65



Prenzlau, Friedhofstraße 2
☎ **03984 80 22 44**

NORDLAND-Bestattungshaus



Elke Moehl
Trauerberaterin

Ein Begriff für würdige Bestattungen
erfahren · preiswert · zuverlässig
*
seit 1984 vertrauensvolle Begleiterin
für Trauernde

Vertrauen auch Sie meinen Erfahrungen!

www.autohopper.de

Autovermietung

0800 - 666 0 400